

OSMODRAMA

Festival für Geruchskunst

15. Juli – 18. September 2016

St. Johannes Evangelist Kirche, Auguststraße 90, 10117 Berlin

www.osmodrama.com

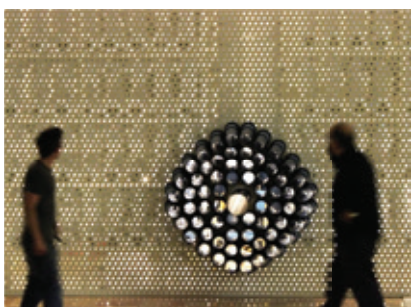
„Osmodrama (griechisch *osmē* ‚Geruch‘, ‚Duft‘ und *drama* ‚Handlung‘) ist eine neue olfaktorische Kunstrichtung: die zeitbasierte, erzählerische Verwendung von Geruch.“

Ein Theater der Gerüche: Der Geruchssinn ist unser „tiefster“ Sinn, er erreicht Erinnerung und Gefühle unmittelbar, noch bevor Vernunft und Bewertung sich vorschalten. Das zweimonatige Festival Osmodrama, in dessen Zentrum die von Medienkünstler Wolfgang Georgsdorf entwickelte digitale Geruchsorgel „Smeller 2.0“ steht, ist ein interdisziplinäres Projekt, dessen Ziel es ist, ein neues Ausdrucksmittel – Erzählen mit Gerüchen und Düften, pur und in Kombination mit Musik, Literatur und Film – zu realisieren. Das dafür erforderliche Medium und Instrument „Smeller 2.0“ ist ein universeller Geruchsprojektor, eine elektronisch gesteuerte Geruchsorgel, die einen lufttechnisch adaptierten Raum mit genau inszenierten Düften und Geruchssequenzen bespielen kann: Geruchsakkorde, die präzise kommen und gehen wie Bilder oder Töne.

In einer neunwöchigen Veranstaltungsreihe verbindet das Festival Osmodrama Labor, Aufführung und Installation mit Weltpremieren und neuen Formaten: Künstler unterschiedlicher Disziplinen haben mit „Smeller 2.0“ erstmals die Möglichkeit, mit der künstlerischen Verwendung von Gerüchen zu experimentieren und den Einsatz von erzählenden Geruchssequenzen zu inszenieren.

Mit **Wolfgang Georgsdorf** (Interdisziplinärer Künstler, Erfinder von Smeller 2.0 und Osmodrama, AT/DE), Prof. Dr. Dr. Dr. **Hanns Hatt** (Geruchsforscher, DE), **Eva Mattes** (Schauspielerin, DE), **Geza Schön** (Parfümeur, DE), **Edgar Reitz** (Regisseur und Autor, DE), **Berlin Improvisers Orchestra**, **Omer Fast** (Videokünstler, ISR/DE), **Nikola Madzirov** (Schriftsteller, MK), **Julia Kissina** (Schriftstellerin, UKR), **Stephen Crowe** (Komponist für Oper und experimentelle Musik, UK/DE) und **Carl Stone** (Komponist und Musiker, JP/US)

Eine Veranstaltung von Osmodrama – Gesellschaft für olfaktorische Kunst e.V. und Radialsystem V in Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth und dem Internationalen Literaturfestival Berlin. Ermöglicht durch die Schering Stiftung und alle Crowdfunding Unterstützer.



Permanente Installation

jeweils DO & FR, 12 – 20 Uhr

jeweils SA & SO, 14 – 22 Uhr

Veranstaltungsreihe

FR 15. Juli, 19.30 Uhr

Eröffnung: Synosmie und Diskussion

SO 17. Juli, 18 Uhr

Film & Geruch: „Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ von Edgar Reitz

DI 2. August, 9.30 Uhr

Workshop: The Art of Olfactory Storytelling

SO 4. September, 18 Uhr

Film & Geruch: „Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ von Edgar Reitz

DO 8. September, 20 Uhr

Musik & Geruch: Orchestral Whifftracks

SA 10. September, 11 – 14 Uhr

Workshop: Scents and Signs

SO 11. September, 14 Uhr

Film & Geruch: „Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ von Edgar Reitz

MI 14. September, 12 Uhr

Kinderliteratur & Geruch: Lesung und Gespräch mit Simon van der Geest

DO 15. September, 20 Uhr

Geruchskino: „Continuity“ von Omer Fast und „NO(I)SE“ von Wolfgang Georgsdorf

FR 16. September, 20 Uhr

Literatur & Geruch: Lesung mit Nikola Madzirov, Julia Kissina und Eva Mattes

SA 17. September, 21 Uhr

Finale: Scentscapes & Soundscapes – Lange Nacht mit Carl Stone

Karten

Installation: 5 € / ermäßigt 3 €, kein VVK, Karten direkt am Veranstaltungsort

Veranstaltungen: 12 – 20 € / ermäßigt 8 – 12 €, VVK online unter www.radialsystem.de,
im Ticketbüro des Radialsystem V DI – FR 10 – 19 Uhr, SA 12 – 19 Uhr, telefonisch unter
030 288 788 588

Eröffnung: Synosmie und Diskussion

FR 15. Juli, 19.30 Uhr

Zur Eröffnung des Festivals stellt Wolfgang Georgsdorf die erste elektronische Geruchsorgel Smeller 2.0 mit der Uraufführung der Synosmie „Autocomplete“ vor. In der komplexen Komposition aus Geruchssequenzen und Geruchsakkorden vervollständigt das Publikum eigenständig, teils reflexiv die in den Raum strömenden olfaktorischen Erzählstränge. Sphären des Vertrauten, Düfte und Gerüche der Kindheit schlagen innerhalb weniger Atemzüge in Anmutungen des Unheimlichen um. Der Parfümeur Geza Schön, der Regisseur und Autor Edgar Reitz, die Schauspielerin Eva Mattes, der Geruchsforscher Hanns Hatt und der Künstler und Erfinder Wolfgang Georgsdorf sprechen über das Erlebte, über Geruch als Erzählmittel, die Phänomene des Riechens und die Kunst der Geruchskomposition.

Mit Prof. Dr. Dr. Dr. Hanns Hatt (Geruchsforscher), Wolfgang Georgsdorf (Entwickler von Smeller 2.0 – Osmodrama und Geruchskomponist), Eva Mattes (Schauspielerin), Geza Schön (Parfümeur) und Edgar Reitz (Regisseur und Autor)

Karten 16 € / ermäßigt 12 € (zzgl. VVK-Gebühr)

Film & Geruch: „Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ von Edgar Reitz

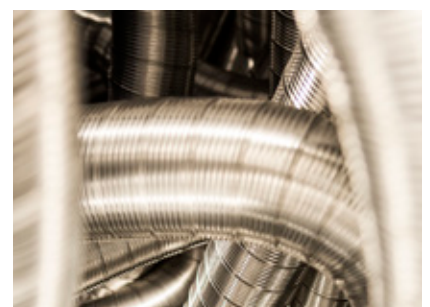
SO 17. Juli & SO 4. September, 18 – 23 Uhr & SO 11. September 14 – 19 Uhr

„Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ ist Edgar Reitz' mehrfach preisgekrönter Film über die Welle Deutscher Auswanderung aus dem Hunsrück nach Brasilien in den Jahren 1842 – 1845. Reitz stellt sein Werk der neuen Technologie „Smeller 2.0“ für die Verwirklichung eines Traums zur Verfügung, der noch älter ist als die Erfindung des Tonfilms: Die Verknüpfung von Film mit szenensynchronen Geruchssequenzen zu einem Geruchsfilm. Die zum Film komponierten Gerüche beschränken sich nicht auf analoge Illustration, sondern weiten in vielfältiger Weise die Erzählung.

Filmvorführung in Anwesenheit von Edgar Reitz und Wolfgang Georgsdorf

„Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ (DE 2013, 230 Min.) von Edgar Reitz, mit Jan Dieter Schneider, Antonia Bill, Maximilian Scheidt, Marita Breuer, produziert von ERF Edgar Reitz Filmproduktions GmbH

Karten 16 € / ermäßigt 12 € (zzgl. VVK-Gebühr)



Workshop: The Art of Olfactory Storytelling

DI 2. August, 9.30 – 18 Uhr

In diesem eintägigen Workshop wird Wolfgang Georgsdorf in die Theorie und Praxis der Kunstform Osmodrama sowie in die Funktionsweise des Instruments „Smeller 2.0“ einführen. Praktische Beispiele zeigen Möglichkeiten der olfaktorischen Erzählkunst. Die Teilnehmer sind eingeladen, die sinnlich-reflexiven Spielräume des Komponierens und „Sprechens“ mit Gerüchen selber auszuloten. Selbstgeschaffene Duftsequenzen, von einzelnen Fragmenten bis hin zu ersten osmodramatischen Kompositionen, werden von den Teilnehmern live gespielt, erlebt und diskutiert.

Karten 20 € / ermäßigt 10 € (kein VVK)

Voranmeldung bis 27. Juli erforderlich unter workshop@osmodrama.com, max. 20 Plätze

Musik & Geruch: Orchestral Whifftracks

DO 8. September, 20 Uhr

Was ist ein blauer Klang? Und was ist ein grüner Duft? In dem Konzert „Orchestral Whifftracks“ interagiert der Klangkörper eines Orchesters in Echtzeitkomposition mit einem genau abgestimmten Setting von Geruchssequenzen. Diese schließen an die Klanglandschaften an und entwickeln Sinneseindrücke im Spannungsverhältnis urbaner und ländlicher Sphären. Jede Epoche oder Region hat ihre spezifischen audiovisuellen und olfaktorischen Räume, die ihren Zeitgeist und einen Teil ihres Wesens speichern und freisetzen. Diesen Klang- und Geruchsräumen widmet sich das kammermusikalische Konzert. „Neon Lizard“ (mit Aisha Orazbayeva, Violine) und „Find Warm Wind Farm“ (mit Samuel Stoll, Horn und Tom Jackson, Klarinette) sind die ersten nativen Stücke, die Komponist Stephen Crowe mit Wolfgang Georgsdorf für Osmodrama entwickelt hat.

Karten 16 € / ermäßigt 12 € (zzgl. VVK-Gebühr)



Workshop: Scents and Signs
SA 10. September, 11 – 14 Uhr

Wie für alle Menschen, deren Sinnesbeeinträchtigung die außergewöhnliche Entfaltung der intakten Sinne nach sich zieht, ist der Geruchssinn für Gehörlose von besonderer Bedeutung. Der Workshop „Scents and Signs“ richtet sich an Gehörlose sowie Sprecher der Gebärdensprache und erkundet das Zusammenspiel von Gebärden und Gerüchen. In welchen Registern die Gebärdensprache der Lautsprache überlegen ist, wenn es um die Verständigung über gemeinsam erlebte „Geruchsreisen“ geht, wird thematisiert. Wolfgang Georgsdorf knüpft mit diesem Workshop an seine jahrelange intensive Arbeit in Projekten zur Gebärdensprache und mit Gehörlosen wie „Mudra“ und „Deaf Dance Deaf Slam“ an.

Workshop für Gehörlose und SprecherInnen der Gebärdensprache, Workshop in Gebärdensprache

Karten 20 € / ermäßigt 10 € (kein VVK)

Voranmeldung erforderlich bis 5.9. unter workshop@osmodrama.com, max. 20 Plätze

Kinderliteratur & Geruch: „Der Sommer, in dem ich berühmt werde ...“

Lesung und Gespräch mit Simon van der Geest

MI 14. September, 12 – 13.15 Uhr

Um erste Streiflichter auf den künstlerischen Einsatz von Geruch in der Literatur zu werfen, wird die Geschichte „Der Sommer, in dem ich berühmt werde“ des mehrfach ausgezeichneten niederländischen Kinderbuchautors Simon van der Geest erstmals als Lesung mit eigener Geruchskomposition aufgeführt. Als Finja morgens aus dem Zelt kriecht, sind ihre Eltern abgereist und haben ihre Tochter einfach vergessen. Finja ist ein Mädchen der Tat: Sie macht sich auf die Suche und lernt dabei Jantwan kennen, mit dem sie durch dick und dünn gehen würde. Eine mitreißende Sommergeschichte um Freundschaft, Mut – und stinkwütende Erwachsene.

Veranstaltung für Kinder von 9 – 11 Jahren

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem internationalen literaturfestival berlin / Kinder- und Jugendliteratur

Tickets 5 € (für Schüler) / 8 € (für Erwachsene)

VVK beim internationalen literaturfestival berlin, kjl@literaturfestival.com, 030 - 278 786 66
(Anmeldung für Schulklassen unbedingt erforderlich)



**Geruchskino: „Continuity“ von Omer Fast, „NO(I)SE“ von Wolfgang Georgsdorf
mit anschließendem Werkstattgespräch**

DO 15. September, 20 Uhr

Der preisgekrönte Film „Continuity“ von Omer Fast beginnt als herkömmliche, lineare Geschichte über die emotionale Rückkehr eines deutschen Afghanistan-Soldaten in die Heimat. Schnell jedoch kippt die Stimmung ins Unheimliche. Der international mehrfach ausgezeichnete israelische Videokünstler Omer Fast zeigte seinen Film schon auf der dOCUMENTA 2012 und entdeckte im gleichen Jahr den Geruchsprojektor Smeller. Er stellt seinen Film für eine experimentelle Synchronisation mit Scenttracks zur Verfügung, die erstmals live zu erleben ist.

Als Vorfilm zeigt Wolfgang Georgsdorf mit „NO(I)SE“ genuines Geruchskino, eine synästhetische Kinoinstallation, die von Grund auf als Geruchsfilm konzipiert und produziert wurde. Ein konzentriertes Kammerstück, das aus jenen Komponenten gestaltet ist, aus denen Kino besteht: Dunkelheit, Licht und Farbe, Stille, Sprache, Klang – und nun Geruch. Dieser Sinn, um den das Kino hier erweitert wird, rückt dabei wörtlich auf Ohren- und Augenhöhe.

„Continuity“ (DE 2016, 40 Min.) von Omer Fast, mit Iris Böhm, André Hennicke, Lukas Steltner, Niklas Kohrt, Josef Mattes, „NO(I)SE“ (DE 2013, 26 Min.) von Wolfgang Georgsdorf

Karten 16 € / ermäßigt 12 € (zzgl. VVK-Gebühr)

**Literatur & Geruch: „Sprachwelten – Geruchswelten“
Lesung mit Nikola Madzirov, Julia Kissina und Eva Mattes**

FR 16. September, 20 Uhr

Um Streiflichter auf die Möglichkeiten zu werfen, die sich mit der Verbindung von erzählenden Geruchssequenzen und gesprochener, geschriebener Sprache eröffnen, wird im Rahmen des internationalen literaturfestivals berlin erstmals eine Lesung live olfaktorisch begleitet: Die Geruchsinterpretation der Texte des makedonischen Lyrikers Nikola Madzirov und der russischen Autorin Julia Kissina wird dabei die semantischen Räume ausloten, die durch assoziativ oder kontrapunktisch zugeordnete Gerüche entstehen. Eine Reise in den künstlerischen Untergrund der Weltstadt Moskau mit Julia Kissina und Streifzüge durch die poetische Welt von Nikola Madzirov. Es lesen Eva Mattes und die Autoren.

„Elephantinas Moskauer Jahre“ (Suhrkamp Verlag, 2016) von Julia Kissina,
„Versetzter Stein“ (Hanser Verlag, 2011) von Nikola Madzirov

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem internationalen literaturfestival berlin

Karten 12 € / ermäßigt 8 € (zzgl. VVK-Gebühr)



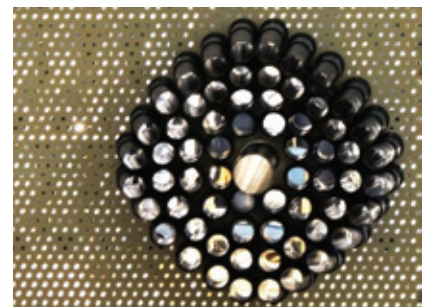
Finale: Scentscapes & Soundscapes – Lange Nacht mit Carl Stone

SA 17. September, 21 Uhr

Zum großen Finale des Osmodrama-Festivals werden Carl Stone und Wolfgang Georgdorf in einer gemeinsamen Live-Performance elektro-akustische Kompositionen mit olfaktorischer Kunst zusammenführen und miteinander verweben. Carl Stone, Pionier der Computer-Live-Musik, verfügt über ein umfangreiches Repertoire an Klangmaterialien, das er mit und zu den geruchlichen Dimensionen aus Georgsdorfs Live-Spiel entfalten wird. Im Anschluss an das Konzert werden Klang- und Geruchsstücke unter anderem von Sam Auinger und Matthias Haenisch aufgeführt.

Mit Carl Stone (Electronic Music) und Wolfgang Georgdorf (Scent Tracks) und Stücken von Phill Niblock, Sam Auinger, Matthias Haenisch u. a.

Karten 12 € / ermäßigt 8 € (zzgl. VVK-Gebühr)



Wolfgang Georgsdorf (Interdisziplinärer Künstler, Erfinder von Smeller 2.0 & Osmodrama, AT/DE)
Als Medienkünstler, Filmmacher, Autor und Musiker lebt Wolfgang Georgsdorf seit 20 Jahren in Berlin und arbeitet bevorzugt an den Übergängen und Gelenken zwischen Kunst und Wissenschaft. Seine Auseinandersetzung mit Geruch wurde über die Jahre Teil seiner fächerübergreifenden, künstlerischen Arbeit. Bereits 1996 zeigte Georgsdorf einen mechanisch regelbaren Prototyp einer Geruchsorgel (Smeller 1.0) im OÖ Landesmuseum. Mit ihm wies er das grundsätzliche Funktionieren der Idee zum künstlerischen Einsatz von Geruchssequenzen nach. Im Buch zur gleichnamigen Ausstellung „Werkzeuge“ hatte er erstmals die Vision eines Smeller 2.0 als elektronischem, digitalem Geruchsprojektor formuliert. Daraus wurde das über die Jahre ständig weiterentwickelte Projekt Smeller, für das er 2013 die staatliche Auszeichnung „Outstanding Artist Award für Interdisziplinarität“ in Wien erhielt.

Geza Schön (Parfümeur, DE)

Geza Schön ist Parfümeur, er lebt und arbeitet in Berlin. Seine Lehre machte er bei dem Dufthersteller Haarmann & Reimer (heute Symrise), Anfang 2002 machte sich Geza Schön selbstständig, zog nach London und begann mit kleineren Labels Düfte zu kreieren. 2006 gründete er in London die erfolgreiche „Anti-Duft Duft Marke“ Escentric Molecules, 2009 brachte Schön in Zusammenarbeit mit außergewöhnlichen Frauen aus unterschiedlichen kreativen Bereichen die Reihe „The Beautiful Mind“ heraus. Schön arbeitete an konzeptionellen Projekten wie „Paper Passion“, einem Duft für Steidl, Wallpaper* und Karl Lagerfeld; seit 2011 arbeitet er mit Wolfgang Georgsdorf zusammen, mit dem er 64 Gerüche für Smeller herstellte. Er ist unabhängiger Parfümeur für IFF, einen der weltgrößten Dufthersteller, hat unter anderem für Biehls Parfüm-Kunstwerke drei Düfte entworfen und zuletzt den Duft des Modelabels Baldesarini neu kreiert.

Prof. Dr. Dr. Dr. Hanns Hatt (Geruchsforscher, DE)

Professor Dr. Dr. Dr. med. habil. Hanns Hatt ist einer der renommiertesten Geruchsforscher weltweit und hat den Lehrstuhl für Zellphysiologie an der Ruhr-Universität Bochum inne. Hanns Hatt wurde für seine Arbeiten mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Lecturer Award (Preis für beste Lehre) der International Graduate School Neuroscience der Ruhr-Universität Bochum (2003–2007), dem Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Stifterverbandes (2010) sowie dem Robert-Pfleger-Forschungspreis (2010). Zu seinen bekanntesten populärwissenschaftlichen Publikationen zählen u. a. „Das kleine Buch vom Riechen und Schmecken“ und „Niemand riecht so gut wie du: Die geheimen Botschaften der Düfte“.

Edgar Reitz (Filmregisseur, DE)

Edgar Reitz, in Morbach geboren, lebt und arbeitet in München. Er bewegt sich in den Feldern Musik, Literatur, Bildende Kunst und Film. Bekanntheit hat er vor allem durch die Heimat-Trilogie im Bereich Film erlangt. Mit 54 Stunden Spieldauer und bestehend aus 31 abendfüllenden Einzelfilmen zählt dieses Jahrhundert-Epos zu den umfangreichsten erzählerischen Filmwerken der Filmgeschichte. Mit seinem ersten Spielfilm Mahlzeiten (1967) hat er den Begriff „Junger Deutscher Film“ mitgeprägt. Reitz gehört zu den Gründern des „Instituts für Filmgestaltung“ an der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Er hat im Bereich Filmtheorie und Filmästhetik publiziert, aber auch Erzählungen, Essays, Lyrik und literarische Fassungen seiner Filme veröffentlicht. Zu seinen Filmpreisen und Ehrungen gehören u. a. der Goldene Ehrenlöwe der Biennale di

Venezia, sechs Bundesfilmpreise, vier Adolf-Grimme-Preise, der Luchino-Visconti-Preis und der Federico-Fellini-Award. Zuletzt erhielt er 2014 für seinen Film „Die andere Heimat“ den Deutschen Filmpreis – der Film wird im Rahmen des Osmodrama Festivals erstmals mit olfaktorischer Begleitung aufgeführt.

Omer Fast (Videokünstler, ISR/DE)

Omer Fast taucht mit seinen Videoarbeiten in surreale Welten ein, lässt Traum und Wahrheit ineinander fließen und so die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion verschwimmen. Der in Israel geborene Künstler hat in Hunton und New York studiert, lebt und arbeitet in Berlin. Er nahm an der dOCUMENTA (13) teil, seine Einzelausstellungen waren u. a. im Whitney Museum of American Art, New York, Museum Moderner Kunst, Wien, der Pinakothek der Moderne, München und im Frankfurter Kunstverein zu sehen. Fast's Arbeiten sind in Sammlungen des Whitney Museum of American Art, Solomon R. Guggenheim Museum, Hamburger Bahnhof, Metropolitan Museum of Art und im Museum of Modern Art, Wien vertreten.

Stephen Crowe (Komponist für Oper und experimentelle Musik, UK/DE)

Stephen Crowe ist ein englischer Komponist für Opern und experimentelle Musik, er studierte bildende Kunst in Liverpool und Komposition in London. Seine Kompositionen wurden international aufgeführt, unter anderem in Budapest, Dublin, New York, Zürich und Bern. Seine Bühnenarbeit „The Francis Bacon Opera“ gewann 2013 den Hilton Edwards Award. Da seine Werke oft in Galerien und Konzerthallen gespielt werden, wird Crowes Arbeit von Kritikern sowohl aus dem Bereich der Bildenden Kunst, als auch dem der klassischen Musik besprochen. Die Zeitung The Independent beschrieb seine Arbeit als „die Zukunft der neuen Oper“. Crowe lebt und arbeitet in Berlin.

Carl Stone (Komponist und Musiker, JP/US)

Carl Stone wurde 1953 in Los Angeles geboren und ist einer der Pioniere der Live-Computer-Musik. Er wurde von der Village Voice als „king of sampling“ und „einer der besten heutigen Komponisten der USA“ gefeiert. Seit 1986 nutzt er Computer für seine Live-Performances. Er studierte Komposition und komponiert seit 1972 fast ausschließlich elektro-akustische Musik, seine Werke werden weltweit aufgeführt. Stone erhielt diverse Preise für seine Kompositionen, darunter den Freeman Award für die Arbeit Hop Ken. 1989 hielt er sich mit einem Stipendium des Asian Cultural Council sechs Monate in Japan auf. 1990 erhielt er Preise mit Auftragsarbeiten von Michiko Akao und Sumire Yoshihara beim International Electric Cinema Festival in der Schweiz. 1996 komponierte Stone mit Unterstützung der Rockefeller-Stiftung die Musik zum Noh Projekt der Choreographin June Watanabe und des Nohmeisters Anshin Uchida.

Berlin Improvisers Orchestra

Das 2010 von der Berliner Saxophonistin Anna Kaluza gegründete Berlin Improvisers Orchestra ist ein symphonischer Klangkörper mit internationaler Besetzung und unbändigem Spieltrieb in den Bereichen Improvisierte Musik, Jazz und Neue Musik. Das Ber.I.O. orientiert sich an der vom „London Improvisers Orchestra“ praktizierten Arbeitsweise der „Conductions“, legt jedoch großen Wert auf die individuelle Entfaltung der Musiker, des Klanges und der formalen Entwicklung, ohne auf die Möglichkeit eines orchestralen Klanges zu verzichten. Jeder Musiker hat die Möglichkeit, mit Hilfe von Handzeichen die Leitung zu übernehmen und musikalische Strukturen aus dem Moment heraus zu gestalten.

Eva Mattes (Schauspielerin, DE)

Eva Mattes, als Österreicherin in Tegernsee geboren, lebt in Berlin. Durch ihre Rolle der „Klara Blum“ im Tatort ist sie einem breiten Publikum bekannt. Sie steht seit ihrem 12. Lebensjahr auf der Bühne und vor der Kamera und ist eine der bedeutendsten Schauspielerinnen des Neuen Deutschen Films und deutschsprachiger Theaterbühnen. Seit 1966 hat sie in ca. 200 Kinofilmen, Fernsehfilmen, Theaterinszenierungen in Haupt- und Nebenrollen gespielt und wurde mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt. Eva Mattes tourt mit Lesungen und Liederaufnahmen im gesamten deutschsprachigen Raum und ist eine bekannte Synchronsprecherin und Interpretin von Hörbüchern.

Julia Kissina (Schriftstellerin, UKR)

Julia Kissina wurde 1966 in Kiew geboren. Sie gehört zum Kreis des Moskauer Konzeptualismus und zählt zu den beliebtesten Autorinnen der russischen Avantgarde-Literatur. Ihr Buchdebüt „Des Täubchens Flug über den Schlamm der Phobie“ (1992) wurde trotz einer kleinen Auflage zu einem Kultbuch in der alternativen Samisdat-Bewegung. Kissina gründete außerdem „The Dead Artists Society“, die in spiritistischen Sitzungen „Dialoge mit Klassikern“ wie Duchamp und Malewitsch führte. Ihr erster Erzählband auf Deutsch wurde im Jahr 2005 unter dem Titel „Vergiss Tarantino“ publiziert. 2016 erschien der Roman „Elephantinas Moskauer Jahre“, in dem die Titelfigur – aus Sehnsucht nach wahrer Poesie – in die Weltstadt Moskau zieht, um dort die Tiefen des künstlerischen Untergrunds auszuloten. Julia Kissina lebt in Berlin und in New York.

Nikola Madzirov (Schriftsteller, MK)

Nikola Madzirov wurde 1973 in Strumica, Mazedonien, geboren. Seine Familie war während des Balkankriegs geflohen. Nach Abschluss seines Studiums in Skopje gelang ihm 1999 mit seinem ersten Lyrikband „Zaključeni vo gradot“ (Eingeschlossen in der Stadt) ein fulminanter literarischer Auftritt, der ihm den Preis „Studentski zbor“ für das beste Debüt einbrachte. Im selben Jahr wurde auch sein zweites Buch mit dem Titel „Nekade nikade“ (Irgendwo nirgendwo) veröffentlicht, wiederum eine Lyriksammlung, die mit dem Aco-Karamanov-Preis ausgezeichnet wurde. 2004 folgte dann die Anthologie „Vo gradot, nekade“ (In der Stadt, irgendwo), und 2007 erschien sein bislang letzter Gedichtband, „Premesten kamen“ (Versetzter Stein), für den er den renommierten Gebrüder-Miladinov-Preis und den Hubert-Burda-Literaturpreis erhielt. Nikola Madzirov lebt in Mazedonien und ist als Lyriker, Essayist und literarischer Übersetzer tätig.

Pressekontakt Osmodrama

Marte Kräher, 0176 - 485 38 114, mk@achimklapp.de

Achim Klapp, 0173 - 297 08 19, ak@achimklapp.de

Bettina Schuseil, 030 - 288 788 532, b.schuseil@radialsystem.de